

A photograph of a stream flowing through a lush green forest. The water is dark and reflects the surrounding trees. In the middle of the stream, there are several vertical wooden posts, possibly remnants of a structure or a natural barrier. The banks are covered in ferns and other green plants. The overall scene is peaceful and natural.

Maßnahmenumsetzung an Fließgewässern

Gewässerallianz Niedersachsen und Dialoge

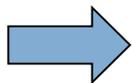
Gebietskooperation 27 und 39
am 12.7.2022 in Dannenberg

Ausgangslage

- bisherige Umsetzung der EG-WRRL ist nach wie vor deutlich hinter den Erfordernissen zurückgeblieben

Ökologische Bewertung nds. Fließgewässer im Vergleich			
KLASSE (Zustand/Potenzial)		2021	2015
2	gut und besser	3 %	2 %
3	mäßig	34 %	27 %
4	unbefriedigend	40 %	44 %
5	schlecht	20 %	24 %
Bewertung nicht gegeben		3 %	3 %

- Intensivierung des Umsetzungsprozess wichtig (Ressourcen bereitstellen)
- unter Beibehaltung des Freiwilligkeitsprinzips
- Konzentration auf entwicklungsfähige Schwerpunktgewässer (SPG)
- Gewässerallianz seit über sieben Jahren aktiv (4. Projektphase: 01.05.2021-30.04.2025)



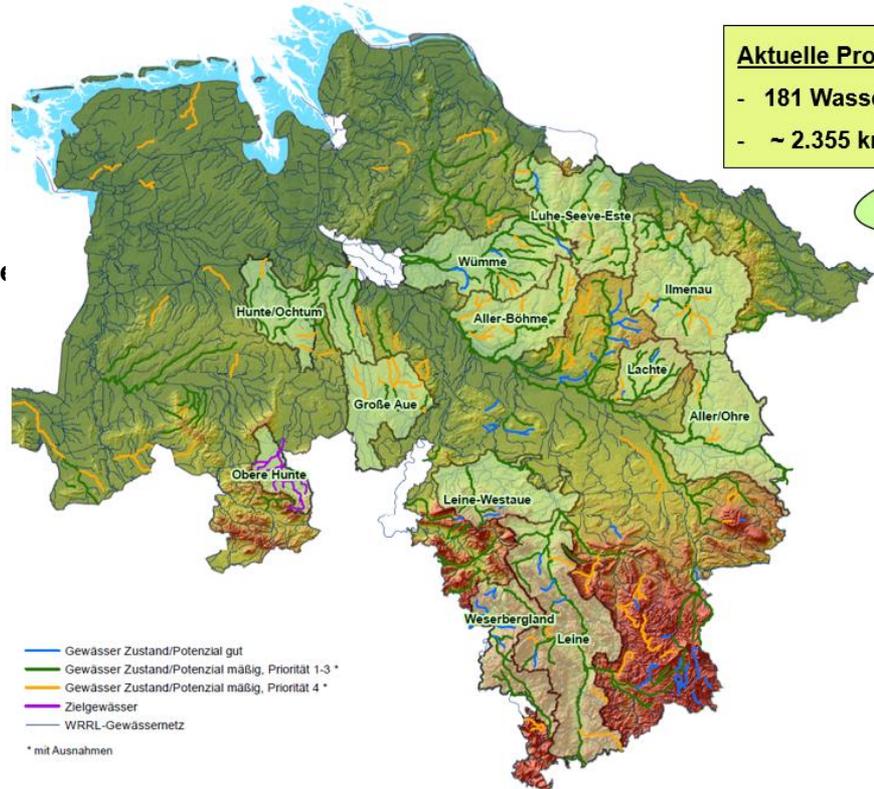
**Expertise, Erfahrungen und Vielzahl engagierter Akteure der Fließgewässerentwicklung
Akquise und Etablierung weiterer Gewässerallianzen in Niedersachsen**

Durchführung von Dialogen mit allen Unterhaltungsverbänden und Landkreisen

Projektkulisse der Gewässerallianz

12 Allianzen aktuell:

- Aller-Ohre
- Große Aue
- Ilmenau
- Luhe-Seeve-Est
- Hunte-Ochtum
- Obere Hunte
- Aller-Böhme
- Leine
- Weserbergland
- Wümme
- Leine-Weststau
- Lachte



Aktuelle Projektkulisse:

- 181 Wasserkörper
- ~ 2.355 km

24 UHV

Ergebnisse Maßnahmenumsetzung 2021

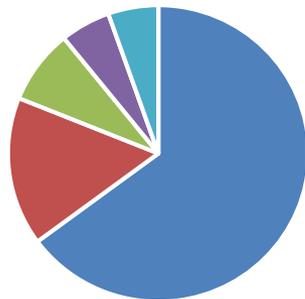
Rückmeldungen 2021 (aus neun Gewässerallianzen)

Maßnahmen (abgeschlossen)	37
UHV als Träger	54 %
Andere Träger (v. a. Angelvereine, Kommunen, öffentliche)	46 %
Maßnahmen aktuell geplant / in Umsetzung	88

Projektlaufzeit (gesamt): 2015-2021

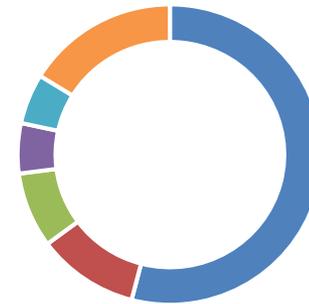
Maßnahmen	370
Gewässerallianzen	15
Unterhaltungsverbände	30

Verteilung auf Maßnahmentypen 2021



- Habitatverbesserung im Profil/Uferbereich
- Quervernetzung/Auenentwicklung
- Lineare Durchgängigkeit
- Laufverlegung
- Reduzierung Nährstoff-/Sedimenteinträge

Finanzierungsinstrumente



- FGE-Förderung
- Stiftung, Sponsoring
- Kommunen
- Kompensation
- Förderung LaWe
- Eigene Mittel / Sonstige

Beispiele Maßnahmenumsetzung 2020/21

Restrukturierung der oberen Este im Bereich Kakenstorf

Gewässerallianz Luhe-Seeve-Este



Fotos: Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände Harburg, NLWKN

Beispiele Maßnahmenumsetzung 2020/21

Sekundäraue an der Siede in Päpsen

Gewässerallianz Große Aue



Fotos: ULV Große Aue, NLWKN



Beispiele Maßnahmenumsetzung 2020/21

Revitalisierung des Hunte-Oberlaufs in Rabber

Gewässerallianz Obere Hunte



Fotos: UHV Obere Hunte, NLWKN

Beispiele Maßnahmenumsetzung 2020/21

Kieseinbau zur Optimierung der Durchgängigkeit und Strukturaufwertung am Forellenbach

Gewässerallianz Ilmenau



Fotos: GLV Ilmenau, NLWKN

Beispiele Maßnahmenumsetzung 2020/21

Revitalisierung der Aller zwischen Wolfsburg und Vorsfelde

Gewässerallianz Aller-Ohre



Fotos: Reinhold Wagner, Aller-Ohre-Verband





Beispiele Maßnahmenumsetzung 2020/21

Naturnahe Entwicklung der Rodenberger Aue und der Frieselwiesen durch Strukturgüteverbesserung und Auenanbindung

Gewässerallianz Leine-Westau



Fotos: UHV 53 West- & Südaue

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2021/22

WILDESHAUSEN/DÖTLINGEN



Am Bach in Altona: (von links) Ralf Siemer, Jens Pfänder und Karsten Behr mit Kindern der AG

BILD: VERENA SIELING

Ausgezeichnet am Bach aktiv

FISCHEREIVEREIN Schul-AG erhält Förderung – Zwei weitere Projekte unterstützt

VON VERENA SIELING

ALTONA/WILDESHAUSEN – Für ein Foto kurz in die Kamera gucken oder für ein kleines Interview vom Ufer hochklettern! Allzu viel Zeit haben die acht Schülerinnen und Schüler der Naturschutz-AG „Gewässerschutz“ nicht: Schließlich wollen sie im Bach in Altona einen Strömunglenker aus Kies einbauen. Damit wollen sie unterschiedliche Lebensräume im Wasser schaffen.

1310 Euro

An diesem Nachmittag aber bekommen sie Besuch: Ihre AG wird ausgezeichnet von der Bingo-Umweltstiftung, Geschäftsführer Karsten Behr überreicht die Auszeichnung „Naturbegeistert“, dazu eine Urkunde vom Projektschirmherr Ministerpräsident Stephan Weil – und zeigt sich ebenso begeistert von dem

Engagement der Fünft- und Sechstklässler. Die Auszeichnung bedeutet zugleich eine finanzielle Unterstützung. Die AG ist eines von drei Projekten des Fischereivereins Wildeshausen, das gefördert wird. Insgesamt übergibt die Bingo-Umweltstiftung 1310 Euro. „Hauptsächlich sind es Materialkosten“, erklärt Jens Pfänder vom Verein. Dabei sei er noch zurückhaltend gewesen, ergänzt Antje Lütkenmeier von der Umweltstiftung. „Bis zu 5000 Euro wären möglich.“ Bis zu einer Summe von 3000 Euro sei kein Eigenanteil notwendig.

„Naturbegeistert“ ist ein Projekt zum 30-jährigen Bestehen der Stiftung. Seit Anfang 2019 sind 240 Initiativen mit 450.000 Euro in ganz Niedersachsen gefördert worden. Die „Musterprojekte“ schauen sich Behr und Lütkenmeier in diesen Tagen an.

Seit mehr als zehn Jahren

gibt es die Gewässerschutz-AG. Für gewöhnlich führt der Fischereiverein sie mit der Haupt-, Real- und der Hunte-AG durch. Coronabedingt nimmt derzeit nur die Real-AG teil. Hinter dieser AG stehe ein „riesen Netzwerk“, macht Pfänder deutlich. Die Hunte-Wasserschutz, dessen Geschäftsführer Hans-Dieter Buschan vor Ort ist, stimme zu. Der Anlieger, vertreten durch Heiner Ahmann, gab sein Ok. Der Landkreis Oldenburg – Jörg Brümmer von der Unteren Naturschutzbehörde ist da – gab grünes Licht. Und dann ging es los. Den Kindern machte es Spaß, „es gibt viele Wiederholungstäter – wir haben Lust, nächstes Jahr weiterzumachen“, so Pfänder.

Der Naturschutz- und Umweltauftrag des Fischereivereins Ralf Siemer baut mit den Kindern die Strömunglenker, errichtet Kiesbänke und pflanzt mit ihnen

Schwarzerlen am Ufer. „Das Netzwerk funktioniert super toll“, freut er sich. Die AG arbeitet gut mit Landwirtschaft und der Jägerschaft zusammen, eine Baumschule unterstütze bei der Anschaffung der Erlen.

„Lieblingsprojekt“

Die zweite AG, die die Förderung erhält, ist kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie gestartet. Im Rahmen von „Moving for nature“ legen elf Schülerinnen und Schüler der Graf-von-Zeppelin-Schule in Ahhorn eine Streuobstwiese an, besuchen einen Öko-Hof, erkunden den Wald. Das dritte Projekt, das gefördert wird, ist ein Nistkastenbau im Rahmen von „Moving for nature“. Er habe verschiedene Projekte gesehen, hob Behr hervor. Beim „Gewässerschutz“ sei für ihn aber klar: „Das ist eines meiner Lieblingsprojekte.“

Doch damit waren die Würfel zur Niederlegung des Staurechtes gefallen. Zum einen stand nach der Maßnahme nicht mehr ausreichend Wasser für die wirtschaftliche Wasserkraftnutzung zur Verfügung, zum anderen gab

Ein kurvigtes Bett aus Kies

Renaturierung am Eitzener Bach ist abgeschlossen / 90 Prozent Förderung vom Land

VON FLORIAN BEYE

Eitzen I – Auf den ersten Blick sieht das, was sich dort am unteren Ende einer Ackerfläche nahe Eitzen I zeigt, ziemlich künstlich aus. Saubere Kies liegt dort und bildet einen kurvigten Rahmen für den Eitzener Bach. Das Wasser ist klar und nicht von Pflanzen durchzogen. Künstlich angelegt sind die rund 260 Meter Flussbett tatsächlich. Doch sie bringen den Eitzener Bach letztlich näher an seine ursprüngliche, natürliche Form.

Gemlich genau eineinhalb Wochen hat der Gewässer- und Landschaftspflegeverband Mittlere und Obere Elbemeine für die Renaturierungsaktion benötigt. 14 Tage waren vorab veranschlagt worden. Gestern verteilte ein Arbeiter per Radlader nur noch die ausgehobene Erde auf der Ackerfläche, die dann wieder landwirtschaftlich genutzt werden kann. Dem abgekauft hat der Unterhaltungsverband den Eigentümern das Areal nicht.

■ **Ackerbaulicher Vorteil**



Schauen sich gestern Morgen zufrieden das Ergebnis der Renaturierungsmaßnahme am Eitzener Bach an: Flächeneigentümer Hans-Ludwig Hartig (von rechts), die Verbandingenieurin Sarina Brandenburg und Ingrid Sannes sowie Hartigs Sohn Sash.

www.nlwkn.de

LAND+FORST 38/2021

REGIONALES | 53

Rodenberger Aue für Fische jetzt wieder durchlässig

Rodenberg Eine lange Zeit war die Rodenberger Aue für Fische nicht passierbar. Auf Höhe der Landesdomäne Rodenberg (Landkreis Schaumburg) stellte eine Wassermühle ein nahezu unüberwindliches Hindernis dar. Unmittelbar an die Mühle angrenzend befindet sich die denkmalgeschützte landspezifische Wohnanlage. Mit Bezug auf die EU-Wasserrahmenrichtlinie stand die Zukunft dieser Wehranlage zur Diskussion. Die ökologische Durchgängigkeit von Gewässern ist ein wichtiges Ziel der Niedersächsischen Naturschutzstrategie. Darum nahmen sich der Landkreis Schaumburg, der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK), der Unterhaltungsverband West- und Südober sowie die Samtgemeinde Rodenberg als wichtigste Akteure dieser Aufgabe an und machten die Dringlichkeit deutlich.



BILD: NIKOLAUS BUCHHEIT

Neben der ökologischen Durchgängigkeit der Rodenberger Aue ließen sich auch struktureichere Bedingungen realisieren.

es eine EU-Förderung nur, wenn diese Nutzung vollständig aufgegeben wird. Die Wohnkonstruktion sollte allerdings aus Denkmalschutzgründen in ihrer ursprünglichen Form erhalten bleiben, berichtete Martin Brune von der Domänenverwaltung. Zusätzlich für diese Wehr- und Wasserkraftanlage ist die Domänenverwaltung im Amt für regionale Landesentwicklung

Leine-Weiser in Hildesheim. Als bevorzugte Lösung erwies sich der Bau eines mäandrierenden Umgehungsgerinnes als neuer Gewässerabschnitt. Über diesen wird heute ein Großteil des Abflusses geleitet, was

verbessert haben. Das Umgehungsgerinne fügt sich inzwischen in die Natur ein, die Randbereiche sind bewachsen, und der neue Gewässerarm von etwa 400 Meter Länge hat sich deutlich sichtbar zum Hauptarm des Gewässers entwickelt. Am Rand des neuen Gerinnes werden früher landwirtschaftlich genutzte Flächen der Auenentwicklung belassen, ergänzt Johannes Eck, verantwortlicher Mitarbeiter des NLWK.

Im Raum Schaumburg gibt es weitere unüberwindbare Auen-Wehre, doch auch hier hat der Landkreis bereits erste Lösungsansätze. Im Rückblick auf das Projekt zeigte sich Dinah Stollwerck-Bauer, Landesbeauftragte und Leiterin des Amtes für regionale Landesentwicklung in Hildesheim, mit der schnellen Umsetzung sehr zufrieden. Von der Grundlagenplanung Anfang 2018 bis zum Abschluss der Baumaßnahme im Sommer 2020 waren weniger als drei Jahre vergangen. Und rechtzeitig zur Ernte 2020 konnte die wichtige Wegeverbindung für den landwirtschaftlichen Verkehr wieder freigegeben werden.

Hannah Günther-Hartmann, Dr. Conrad Ludewig, Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weiser



Ein Unterschied wie Tag und Nacht. Links der schurrgerechte alte Bachlauf, rechts der kurvigere neue.

Fachveranstaltungen

Themen Fachaustausch
Sekundärauen, Kies und Totholz
Gewässerunterhaltung
Nutria und Gewässerunterhaltung
Maßnahmenförderung & -finanzierung
Nutzung historischer Daten/Karten
Makrozoobenthos als WRRL-BQK
Fische als WRRL-BQK
Durchgängigkeit an Fließgewässern
Kommunikation „Gute Gespräche führen!“
Kompensationsmaßnahmen an Fließgewässern
<i>September 2022: Sediment- und Stoffeinträge</i>



Fotos: NLWKN



Aktuelle Projektphase der Gewässerallianz

- Projektlaufzeit: 4 Jahre (01.05.2021 – 30.04.2025)
- Aufstockung der Zuwendungen von 50.000 auf **80.000 Euro pro Kalenderjahr und Allianz** (80% Förderung vom Land und 20% Eigenanteil oder Drittmittel, z. B. vom Landkreis)
- Förderung von einem Baugeld in Planung
- **Akquise neuer Allianzgebiete zur Ausweitung der Gewässerallianz**



Gesamtprojektbegleitung durch den NLWKN

- **Koordination der beteiligten Verbände untereinander**
- **Organisation von Jahresveranstaltungen, Arbeitstreffen (Erfahrungsaustausch)**
- **Weitergabe der landesweiten Vorgaben und Strategien sowie Informationen über die fachliche Prioritätensetzung an die ausführenden Institutionen**
- **Fachliche Betreuung im Hinblick auf geeignete Maßnahmen und Finanzierungsinstrumente der Gewässerentwicklung**
- **Organisation von Fortbildungen**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Kontrolle, Evaluierung der Umsetzung**

2 Projektkoordinatoren im NLWKN
– Betriebsstelle Lüneburg

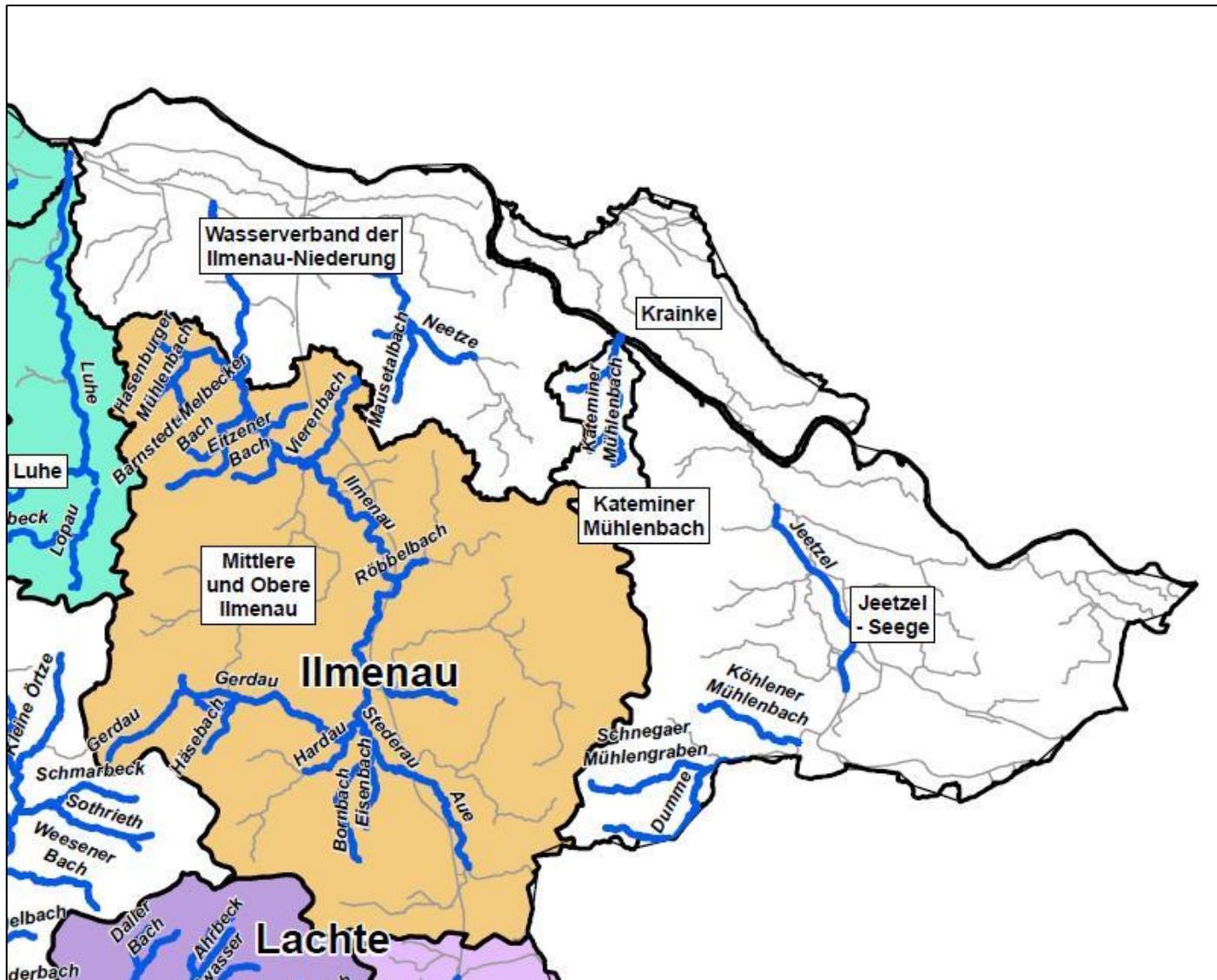


Aufgaben der Unterhaltungsverbände

- **Beschäftigung eines „Gewässerkoordinators“ ausschließlich für den Bereich naturnahe Fließgewässerentwicklung:
→ Unterhaltung → Entwicklung → Maßnahmenfindung/-umsetzung**
- **Planung und Umsetzung von geeigneten Maßnahmen im Gewässer und Auenbereich**
- **Zielsetzung: GUTER ÖKOLOGISCHER ZUSTAND!**
- **Kontaktaufnahme mit den örtlichen Akteuren (Anlieger etc.)**
- **Akquise von finanziellen Mitteln (z.B. FGE-Förderung)**
- **Optimierung der Gewässerunterhaltung**
- **Dokumentation der Aktivitäten**

Die UHV erhalten eine finanzielle Unterstützung (80%) für Personalkosten bzw. beauftragte Ing.-Büros und u. a. für Genehmigungs- und Planungskosten von WRRL-Maßnahmen

16





Dialoge mit Unterhaltungsverbänden und Landkreisen

Ziele:

- vertieften Einbindung aller Unterhaltungsverbände und Landkreise in den Prozess der Umsetzung der WRRL
- Förderung der Maßnahmenumsetzung am Gewässer
- Positiven Beeinflussung der Quantität und Qualität der Maßnahmen
- aktive Unterstützung der Verbände
- Unterstützung durch Fachwissen, frühzeitige Begleitung der Verbände bei der Maßnahmenentwicklung, damit fachlich sinnvolle Maßnahmen geplant und angegangen werden



Status quo der Dialoge

Aufgaben:

- **Durchführen der Dialoge, d.h. regelmäßiger, örtlicher Austausch auf Ebene der UHVe**
- **Aktive Kommunikation**
- **Beratung der Maßnahmenumsetzer**
- **Integration der verschiedenen Zielstellungen (Wasserwirtschaft, Naturschutz, Hochwasserschutz) in die Maßnahmenumsetzung**
- **Einbindung der Sach- und Ortskenntnis der regionalen Akteure in den Planungsprozess**
- **Maßnahmenumsetzung gem. WRRL/NGL anregen und die Identifizierung von geeigneten Maßnahmen zur naturnahen Gewässergestaltung fördern**



Gebietskooperationen

Aktuell werden die Gebietskooperationen in den BG mit landesweiten und regionalen Themen durchgeführt

- **Frühzeitige Beteiligung und Begleitung des gesamten Prozesses der WRRL-Umsetzung durch Verwaltungen, Akteuren und Flächeninstitutionen mit wasserwirtschaftlichem auf regionaler Ebene**
- **Einbeziehung in die Umsetzung von regionalen Projekten und aktive Mitwirkung fördern**
- **Dient dem regelmäßigen gegenseitigen Informationsfluss mit regionalem Bezug auf Ebene der Bearbeitungsgebiete**
- **Auch Grundwasser-Fragestellungen werden thematisiert**

20



Künftige Finanzierung von WRRL-Maßnahmen

EU-Mittel: ELER (≈ 5 Mio. € p.a.)

Landesmittel:

Abwasserabgabe AbWAG (≈ 1,5 Mio. € p.a.)

+ Wasserentnahmegebühr WEG (15-18 Mio. € p.a.)

Sonstige Mittel:

EFRE, Klimafonds, Wassermengenmanagement ...

Vollfinanzierung vorgesehen

•Künftiges Vorgehen (geplant)

- Projektskizze/Maßnahmenblätter + Einplanung
- Zuwendungen mit ELER für große Vorhaben
- reine Landesförderung für kleine und mittlere Vorhaben
- Kleinmaßnahmenförderung als eigener Fördermechanismus entfällt künftig

21



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Zusammenarbeit mit Ökologischen Stationen

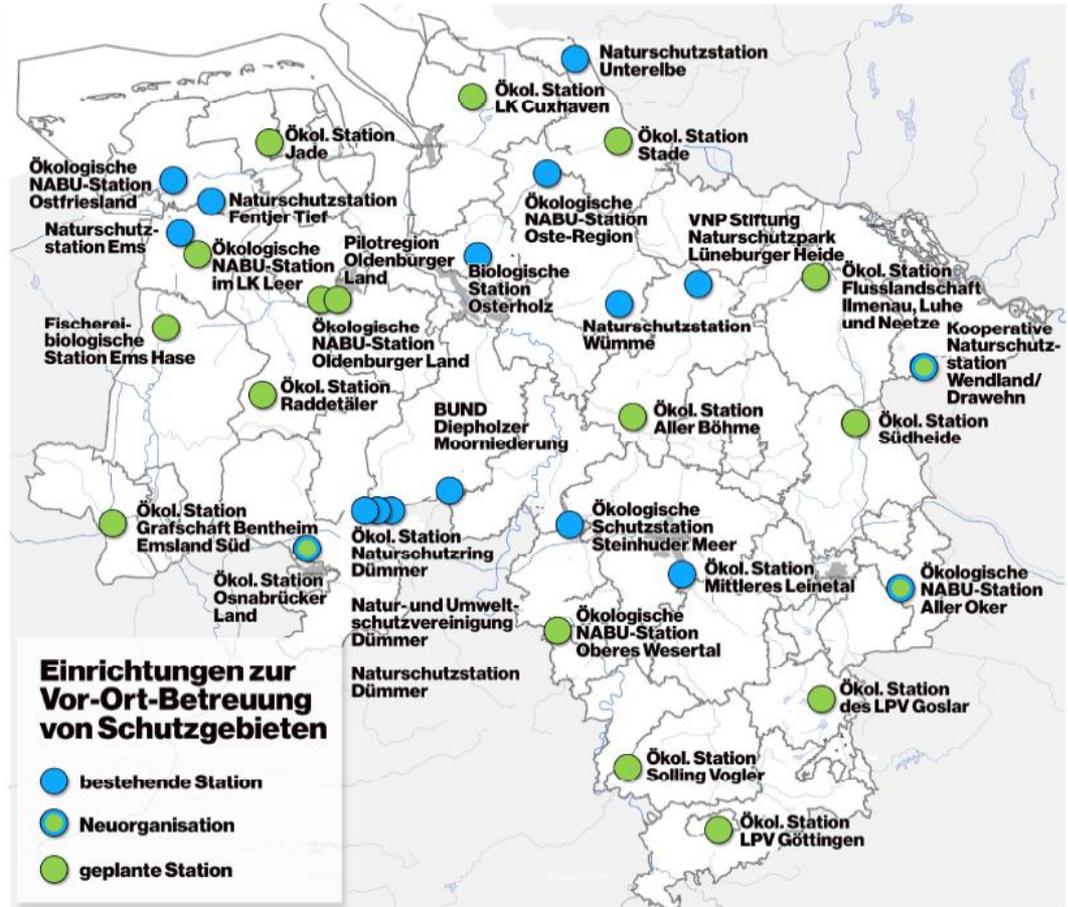
Presse



Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
06.05.2022

Großer Wurf für den Natur- und Artenschutz: Niedersachsen richtet 15 zusätzliche Ökologische Stationen ein





Modernisierung des Fachdatenmanagements Informationen als Planungsgrundlagen

Ziel:

- Für zielgerichtetes Arbeiten und Konkretisierung der Maßnahmenplanung ist die Verbesserung der Datenhaltung und der Zugriffsmöglichkeiten erforderlich
- Gewährleistung einer aktuellen, zentralen und anwendungsfreundlichen Datenhaltung
- Erfüllung der Berichtspflichten nach WRRL
 - Webanwendung Querbauwerksdatenbank
 - In Arbeit: **Webanwendung WRRL** → Maßnahmenträger können Maßnahmen eintragen



Querbauwerksdatenbank

- **Zugriffsmöglichkeit auf den landesweiten Datenbestand der Querbauwerke (Registrierung erforderlich!)**
- **standardisierte Meldung von Querbauwerken und die Aktualisierung vorhandener Daten über ein Internetportal**
- **Einbindung relevanter Akteure in die Fortschreibung und Aktualisierung des Datenbestands**
- **Datenmeldung durch die unteren Wasserbehörden und die Unterhaltungsverbände erfolgt auf freiwilliger Basis**
- **wichtige Datengrundlage für die Bewirtschaftung der Fließgewässer und Ableitung des Maßnahmenbedarfs**